

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

Dr. Christian Stocker  
Bundeskanzler

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.276.717

Wien, am 27. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Götze, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. März 2026 unter der Nr. **5508/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Baukartell von 2002 bis 2017 – Wurden Schadenersatzansprüche der öffentlichen Hand geprüft und eingefordert?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 14:**

- 1. Hat bzw. hatte Ihr Ministerium bzw. die Ihnen zugeordneten Organisationen Geschäftsbeziehungen mit im Baukartell involvierten Unternehmen?*
- 2. Wie viele Bauprojekte bzw. Aufträge im Zuständigkeitsbereich Ihres Ministeriums wurden im Zeitraum seit 2002 bis 2017 an die im Baukartell beteiligten Unternehmen vergeben und/oder realisiert? Bitte um tabellarische Aufschlüsselung nach Jahren und den im Baukartell beteiligten Unternehmen.*
- 3. Welches Gesamtvolumen (in Euro) hatten diese Projekte bzw. Aufträge? Mit Bitte um Aufschlüsselung gemäß Frage 2.*

4. *Wurde in Ihrem Zuständigkeitsbereich bereits überprüft, ob im relevanten Zeitraum öffentliche Gelder an am Baukartell involvierte Unternehmen geflossen sind und ob potenzielle Schadensersatzansprüche vorliegen? Falls ja:*
  - a. *Seit wann bzw. in welchen Zeiträumen erfolgten die Prüfungen und sind sie bereits abgeschlossen?*
  - b. *Wie viele Projekte wurden bisher überprüft?*
  - c. *Welches finanzielle Auftragsvolumen umfassen die überprüften Projekte?*
5. *Was sind konkret die hinsichtlich Auftragsvolumen 5 größten Fälle, bei denen kartellrechtswidrige Absprachen festgestellt werden konnten?*
6. *Wurden in Ihrem Zuständigkeitsbereich Forderungen auf Schadensersatz gestellt?*
  - a. *Falls ja, in wie vielen Fällen wurden Forderungen auf Schadensersatz erhoben?*
  - b. *Falls ja, auf welches Volumen (in Euro) belaufen sich die erhobenen Forderungen auf Schadenersatz?*
  - c. *Falls nein, wieso nicht?*
7. *Konnten bereits Schadensersatzansprüche gegenüber am Baukartell beteiligten Bauunternehmen geltend gemacht werden?*
  - a. *Wenn ja, in wie vielen Fällen wurden Schadensersatzansprüche geltend gemacht bzw. Einigungen erzielt?*
  - b. *Wenn ja, wie hoch ist der Betrag der insgesamt geltend gemachten Forderungen?*
  - c. *Wenn ja, bitte um tabellarische Aufschlüsselung gemäß Frage 2.*
  - d. *Wenn ja, was sind konkret die hinsichtlich Auftragsvolumen 5 größten Fälle, bei denen Schadensersatzansprüche eingeklagt werden konnten?*
8. *Falls noch keine umfassende Prüfung erfolgt ist:*
  - a. *Ist eine solche geplant?*
  - b. *Nach welchem Zeitplan soll diese erfolgen?*
  - c. *Welche organisatorischen Maßnahmen werden dafür gesetzt?*
9. *Wie hoch schätzen Sie den insgesamt entstandenen Schaden für die öffentliche Hand in Ihrem Zuständigkeitsbereich?*
10. *Mit welcher Höhe an Schadensersatzansprüchen rechnen Sie in den nächsten 3 Jahren?*
11. *Welche Maßnahmen setzen Sie, um die Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen sicherzustellen?*
12. *Welche Schritte werden gesetzt, um sicherzustellen, dass keine Ansprüche verjähren?*
13. *Gibt es eine koordinierte Vorgehensweise zwischen Ihrem Ressort, anderen Bundesministerien sowie bundeseigenen Unternehmen zur Aufarbeitung des Baukartells?*

*a. Wenn ja, wie sieht diese konkret aus?*

*b. Wenn nein, warum nicht?*

*14. Welche Lehren ziehen Sie aus diesem Kartellfall für zukünftige Vergabeverfahren im öffentlichen Bereich?*

Es gab keine Geschäftsbeziehungen, Projekte oder Aufträge im Sinne der Fragestellungen.

Dr. Christian Stocker

